

Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr
Contrescarpe 72 • 28195 Bremen

An die Anwohner im Bereich der Straßen

**Vahrer Straße, In der Vahr, Kurt-
Schumacher-Allee, Henri-Dunant-
Straße, Emil-Sommer-Straße**

Auskunft erteilt
Gitta Thompson

Dienstgebäude:
Wegesende 23

Zimmer E 158 A

T +49 421 3 61-7 90 63
F +49 421 4 96-7 90 63

E-mail
gitta.thompson
@umwelt.bremen.de

Datum und Zeichen
Ihres Schreibens

Mein Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)
24-5

Bremen, 16.03.2018

**Information zur Grundwasserverunreinigung im Bereich der Vahrer Straße in Bremen Vahr
mein Az.: 624-40-03/1 (1765)**

Empfehlung: Bitte nutzen Sie kein Grundwasser aus Gartenbrunnen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im letzten Jahr wurden im Bereich der Vahrer Straße Grundwasseruntersuchungen durchgeführt. Hierbei stellte sich heraus, dass das Grundwasser in diesem Bereich mit leichtflüchtigen halogenierten Kohlenwasserstoffen (LHKW) verunreinigt ist.

Durch weitergehende Untersuchungen der Schadstoffverteilung zwischen Februar 2017 und November 2017 habe ich das betroffene Gebiet besser eingegrenzt. Die Abgrenzung können Sie dem beiliegenden Lageplan entnehmen.

Ich empfehle gemeinsam mit dem Gesundheitsamt Bremen, Wasser aus Gartenbrunnen in dem auf dem Lageplan markierten Bereich bis auf weiteres nicht mehr zum Spielen, Befüllen von Planschbecken sowie als Gießwasser zu nutzen.

Dies ist eine vorsorgliche Empfehlung. Wenn Sie sie beachten, sind gesundheitliche Beeinträchtigungen auszuschließen.

Um Missverständnissen vorzubeugen: Das Trinkwasser aus dem Wasserhahn in Bad und Küche ist davon nicht betroffen und kann ohne Bedenken genutzt werden.

Ich möchte Sie darauf hinweisen, dass die Nutzung von LHKW-belastetem Grundwasser zu Gesundheitsbeeinträchtigungen führen kann. Wissenschaftlich belegte Grenzwerte für eine genauere Gefährdungsabschätzung der Gartenbrunnennutzung gibt es bislang leider nicht.

Mögliche gesundheitliche Auswirkungen:

LHKW können über die Atemluft (z.B. Verdunstung beim Rasenwässern), den Magen-Darm-Trakt oder durch Hautkontakt (z.B. beim Planschen) aufgenommen werden. Mögliche Wirkungen können z.B. Reizerscheinungen der Augen oder Schleimhäute sein. Einige der Einzelstoffe können Leber und Nieren schädigen, andere Krebs erzeugen.

Woher kommt der Schaden?

Es ist davon auszugehen, dass die Verunreinigungen schon vor vielen Jahren eingetreten sind. Ein Schadensschwerpunkt wurde bisher im Bereich der Vahrer Straße lokalisiert.

LHKW wurden und werden auch heute noch vorwiegend als Reinigungs- und Entfettungsstoffe in der Metallverarbeitung und der chemischen Textilreinigung eingesetzt. Wenn LHKW über den Boden in das Grundwasser gelangen, können sie unterirdisch mit dem Grundwasserstrom transportiert werden und sich so mit dem natürlichen Grundwasserstrom ausbreiten.

Weiteres Vorgehen:

Ich plane weitere Untersuchungen in dem Bereich der Verunreinigung sowie eine Sanierung der Quelle des Schadens. Falls sich aufgrund dieser Untersuchungen für Sie veränderte Empfehlungen ergeben sollten, werde ich Sie darüber informieren.

Aufgrund der bisherigen Erkenntnisse ist leider davon auszugehen, dass eine schnelle Abhilfe nicht möglich ist.

Haben Sie noch Fragen?

Für gesundheitliche Fragestellungen können sie sich an Frau Luther vom Gesundheitsamt (Tel.: 361-7510) wenden. Für Fragen, die den Boden- und Grundwasserschutz betreffen, rufen sie mich dienstags bis donnerstags vormittags gerne unter der Tel.-Nr.: 361-79063 oder Herrn Bethke (Tel.: 361-59403) an.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Thompson

